



# Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 2. Oktober 2010, 15 Uhr

## Johann Sebastian Bach

(\* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Wir glauben all an einen Gott

- vierstimmige Orgelmotette BWV 765
- Choralbearbeitung BWV 680 »in Organo pleno con Pedale« aus dem »Dritten Theil der Clavier Übung«, Leipzig 1739

### Dicimus grates tibi

Hymnus »de sanctis Angelis« aus dem »Florilegium Portense« (Leipzig 1624)

Satz: Erhard Bodenschatz [?]

Dicimus grates tibi summe rerum  
conditor, gnato tua quod ministros,  
flammeos finxit manus Angelorum,  
agmina pura.

Qui tuae lucis radius vibrantes,  
te vident laetis oculis,  
tuasque hauriunt voces,  
sapientiaequae fonte fruuntur.

Et tuo templo vigiles ut addas,  
Angelos semper, populoque, gnati  
qui tui verbum colit,  
obsecramus pectore toto.

*Philipp Melanchthon*

*Wir danken dir, Herr Gott, höchster Schöpfer  
aller Dinge, für dein Geschöpf,  
daß deine Hand feurige Diener geschaffen hat,  
die reinen Heerscharen der Engel.*

*Sie leuchten durch die Strahlen deines Lichtes,  
dich sehen sie mit erfreuten Augen,  
sie vernehmen auch deine Worte  
und genießen die Quelle der Weisheit.*

*Du bewachst deine Kirche und dein erschaffnes  
Volk, indem du stets Engel bereit hast,  
die dein Wort pflegen,  
darum bitten wir dich von ganzem Herzen.*

*Übertragung: Martin Petzoldt*

## Georg Christoph Biller

(\* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; Thomaskantor seit 1992)

### St.-Thomas-Motette

(in Gedanken an den Thomasschüler Richard W.) für acht- bis zehnstimmigen Chor (2010)

#### ANTIPHON

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

#### EVANGELIUM

Thomas aber, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite. Ohn' dies will ich's nicht glauben.

*Johannes 20:24–25*

## ANTIPHON

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

## EVANGELIUM

(Thomas, du kannst nicht glauben?!)

Und über acht Tage waren abermals seine Jünger drinnen und Thomas mit ihnen. Da die Türen verschlossen waren, kommt Jesus, und tritt mitten ein und spricht: Friede sei mit euch!

Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger und siehe meine Hände und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Gott und mein Herr!

Spricht Jesus: Dieweil du mich gesehen hast, Thomas, so glaubest du.

*Johannes 20:26–29a*

## ANTIPHON

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

*Baritonsolo: Thomaner Dennis Keeb*

## Johannes Weyrauch

(\* 20.2.1897, Leipzig; † 1.5.1977, Leipzig)

### Nun bitten wir den heiligen Geist

Choralbearbeitung für Orgel (1939)

## Gemeindelied »Nun bitten wir den Heiligen Geist« EG 124

Melodie: 13. Jh., Jistebnitz ~1420, Wittenberg 1524

### 1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

Nun bitten wir den Heiligen Geist · um den rechten Glauben allermeist,  
daß er uns behüte an unserm Ende, · wenn wir heimfahrn aus diesem Elende.  
Kyrieleis.

### 2. GEMEINDE

Du wer-tes Licht, gib uns dei-nen Schein, lehr uns Je - sus  
Christ ken-nen al - lein, daß wir an ihm blei-ben, dem treu-en Hei-land,  
der uns bracht hat zum rech-ten Va - ter - land. Ky - ri - e - leis.

### 3. CHOR

Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, · laß uns empfinden der Lieb Inbrunst,  
daß wir uns von Herzen einander lieben · und im Frieden auf einem Sinn bleiben.  
Kyrieleis.

### 4. GEMEINDE

Du höchster Tröster in aller Not, · hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod,  
daß in uns die Sinne nicht verzagen, · wenn der Feind wird das Leben verklagen.  
Kyrieleis.

*1. Strophe: 13. Jh.; 2.–4. Strophe: Martin Luther, 1524*

**Ansprache**  
Pfarrerin Ute Ellinger

**Johann Sebastian Bach**  
**Symbolum Nicenum**

aus der Messe in h-Moll BWV 232

**1. CORO**

Credo in unum Deum.

*Ich glaube an den einen Gott.*

**2. CORO**

Credo in unum Deum,  
patrem omnipotentem,  
factorem coeli et terrae,  
visibilem omnium et invisibilem.

*Ich glaube an den einen Gott,  
den allmächtigen Vater,  
Schöpfer des Himmels und der Erde,  
alles sichtbaren und unsichtbaren.*

**3. DUETTO (SOPRANO, ALTO)**

Et in unum Dominum, Jesum Christum,  
filium Dei unigenitum,  
et ex patre natum ante omnia saecula.  
Deum de Deo,  
lumen de lumine,  
Deum verum de Deo vero,  
genitum non factum,  
consubstantialem patri,  
per quem omnia facta sunt.  
Qui propter nos homines  
et nostram salutem  
descendit de caelis.

*Und an den einen Herrn, Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
Gott von Gott,  
Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
durch ihn ist alles geschaffen.  
Für uns Menschen  
und zu unserem Heil  
ist er vom Himmel gekommen.*

**4. CORO**

Et incarnatus est  
de spiritu sancto ex Maria virgine,  
et homo factus est.

*Und hat Fleisch angenommen  
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.*

**5. CORO**

Crucifixus etiam pro nobis  
sub Pontio Pilato,  
passus et sepultus est.

*Er wurde für uns gekreuzigt  
unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden.*

**6. CORO**

Et resurrexit tertia die  
secundum scripturas,  
et ascendit in caelum,  
sedet ad dexteram patris,  
et iterum venturus est, cum gloria  
judicare vivos et mortuos,  
cujus regni non erit finis.

*Und ist auferstanden am dritten Tage  
nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.*

*Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen*

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,  
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

### 7. ARIA (BASSO)

Et in Spiritum sanctum  
Dominum et vivificantem,  
qui ex patre et filioque procedit;  
qui cum patre et filio simul adoratur,  
et conglorificatur;  
qui locutus est per prophetas.  
Et unam sanctam catholicam et  
apostolicam ecclesiam.

*Und an den Heiligen Geist,  
der da Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet  
und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten.  
Und an eine heilige allgemeine und  
apostolische Kirche.*

### 8. CORO

Confiteor unum baptisma  
in remissionem peccatorum mortuorum,

*Ich bekenne die eine Taufe  
zur Vergebung der Sünden der Toten;*

### 9. CORO

et expecto resurrectionem mortuorum  
et vitam venturi saeculi.  
Amen.

*und erwarte die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt.  
Amen.*

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Im Unterschied zu der Missa (Kyrie und Gloria) von 1733 sowie dem bereits 1724 komponierten Sanctus verdankt das Credo der h-Moll-Messe seine Entstehung dem erst in späten Jahren gefaßten Entschluß des Thomaskantors, als Opus summum eine Gesamtvertonung des Meßtextes vorzulegen. Die wohl im Spätsommer 1748 begonnene Ergänzung der fünfzehn Jahre älteren Partitur von Kyrie und Gloria setzt ein mit dem als Teil 2 gezählten Credo (hier »Symbolum Nicenum« – Nicaenisches Glaubensbekenntnis – genannt). Der Situation des Spätschaffens entsprechend, finden sich bevorzugt Übernahmen aus älteren Kompositionen, allenthalben jedoch auch Bearbeitungsmaßnahmen, die der Integration der heterogenen Urbilder dienen.

Der Auferstehungsjubel des »Et resurrexit« geht wahrscheinlich auf den Eingangschor einer Festmusik zurück, die im Mai 1727 anlässlich eines Leipzig-Besuches des sächsischen Kurfürsten bei einem Huldigungsakt der Studentenschaft erklingen war. Auch das »Et expecto« scheint ähnlicher Herkunft zu sein; eine Umarbeitung des verschollenen Originals übernahm Bach bereits 1729 in eine Trauungskantate (hier mit dem Text »Herr Gott, Beherrscher aller Dinge«),

eine zweite Version fand 1742 Eingang in eine Festkantate zur Leipziger Ratswahl (Text: »Jauchzet, ihr erfreuten Stimmen«). Eigens für die Messe geschaffen wurde dagegen die dicht gearbeitete Doppelfuge des »Confiteor«. Mit seinem »Stile antico« wie mit dem eingewebten Zitat der liturgischen Weise des Credo knüpft dieser Satz an jahrhundertalte Traditionen der Vokalpolyphonie an. Ungewiß ist die Herkunft des überirdisch schwebenden Baßsolos »Et in Spiritum Sanctum« mit seiner bildhaften Verdeutlichung der Einheit von Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist. (HJS)

*Ausführende:* Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Monika Eder – Sopran

Bettina Denner – Alt

Stephan Heinemann – Baß

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig

Andreas Seidel – Konzertmeister

Cornelia Grohmann, Gudrun Hinze – Flöte

Thomas Hipper, Uwe Kleinsorge – Oboe

Christian Batzdorf, Karl-Heinz Georgi, Johann Clemens – Trompete

Marek Stefula – Pauken

Albert Kegel – Fagott

Hartmut Brauer – Violoncello

Rainer Hucke – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

*Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

*Vorschau:* 18. Sonntag nach Trinitatis, 3. Oktober 2010, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst zum Erntedankfest**

*Kristiane Köbler (Orgel) ·*

*Bläserprojekt »YoungBrass on tour« · Leitung: Ulrich Oberste-Padtberg*

*Freitag, 8. Oktober 2010, 18 Uhr*

**Motette in der Thomaskirche**

*Thomasorganist U. Böhme · Hamburger Bachchor St. Petri · Leitung: Thomas Dahl*

*Sonnabend, 9. Oktober 2010, 15 Uhr*

**Motette in der Thomaskirche**

*Thomasorganist U. Böhme · Hamburger Bachchor St. Petri · Leitung: Thomas Dahl*

*19. Sonntag nach Trinitatis, 10. Oktober 2010, 9.30 Uhr*

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

*Thomasorganist U. Böhme · Hamburger Bachchor St. Petri · Leitung: Thomas Dahl*

*Freitag, 15. Oktober 2010, 18 Uhr*

**Motette in der Thomaskirche**

*Universitätsorganist Daniel Beilschmidt ·*

*concerto piccolo, Cuxhaven · Leitung: Jürgen Sonnentheil*

*Sonnabend, 16. Oktober 2010, 15 Uhr*

**Motette in der Thomaskirche**

*Universitätsorganist Daniel Beilschmidt ·*

*concerto piccolo, Cuxhaven · Leitung: Jürgen Sonnentheil*

*20. Sonntag nach Trinitatis, 17. Oktober 2010, 9.30 Uhr*

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

*Thomasorganist Ullrich Böhme · Anna-Clara Carlstedt (Alt)*

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:  
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*



*Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:*

*Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.*

## Chorinformationen



### Herbstferien und Südamerika-Tournee mit Bachs h-Moll-Messe

Mit der heutigen Motette verabschiedet sich der Thomanerchor für sechs Wochen aus der Thomaskirche. Zunächst geht es in die wohlverdienten Herbstferien. Anschließend beginnen die Proben für die h-Moll-Messe, mit der die Thomaner nach nunmehr 55 Jahren auf Südamerika-Tour gehen werden. Mit dabei ist ein Solistenensemble (Gabriele Hierdeis, Britta Schwarz, Hans Jörg Mammel und Markus Flaig) sowie das Bachorchester des Gewandhauses zu Leipzig. Thomaskantor Georg Christoph Biller wird Bachs »Opus summum« in den großen Metropolen von Brasilien, Uruguay und Argentinien dirigieren. Jeweils zwei Konzerte geben die Thomaner in Sao Paulo (26./27. Oktober) und im Teatro Colón von Buenos Aires (1./2. November), am 29. Oktober gastieren sie im Teatro Solís in Montevideo.

Am Ankunftstag werden Chor, Solisten und Orchester vom deutschen Generalkonsul in Sao Paulo mit einem Barbecue begrüßt. Zünftig gestaltet sich der konzertfreie 31. Oktober (Reformationstag), wenn eine »Estancia« zu Gauchos und Tänzern bei Speis' und Trank aufs Land führt. Auf andere Weise spannend dürfte die mehrstündige Überfahrt von Montevideo nach Buenos Aires über den Rio de la Plata werden.

Die nächste Motette mit dem Thomanerchor findet **am Sonnabend, dem 13. November 2010, 15 Uhr** in der Thomaskirche statt. Zur Aufführung kommt dann die Kantate »Die Elenden sollen essen« BWV 75. Am Tag zuvor singen die Thomaner ein A-cappella-Konzert zu den Carl-Loewe-Festtagen in Lobjün mit Werken von Bach, Schumann, Loewe und Raphael.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig